

Essen, 20. September 2022

Vom 20. bis 23. September:

Der Sicherheitsmarkt in Deutschland: Zahlen, Daten und Fakten zur Branche

Trotz Pandemie hat der deutsche Sicherheitsmarkt seinen Wachstumskurs der letzten Jahre auch 2020 und 2021 fortgesetzt. Nach Branchenangaben konnten die einzelnen Bereiche für 2021 gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 insgesamt ein Umsatzplus von 13,4 Prozent auf 24,15 Milliarden Euro erzielen. Auch gegenüber dem Vorjahr 2020 fällt das Umsatzplus mit 7,5 Prozent ebenfalls deutlich aus. Die zu Beginn der Pandemie erwarteten Umsatzeinbußen haben sich damit insgesamt als weit weniger gravierend herausgestellt als anfangs befürchtet. Wartungen und Instandsetzungs- sowie Modernisierungsarbeiten während der Lockdown-Phasen haben maßgeblich zum Wachstum beigetragen.

Zu einem großen Umsatzplus im Zeitraum 2019 bis 2021 führte insbesondere der Teilbereich IT-Sicherheit, aber auch die Sicherheitsdienstleistungen konnten ihren Umsatz 2021 gegenüber den Vorjahren wieder deutlich steigern.

Die Entwicklung der Umsätze der auf der Security Essen vertretenen Bereiche:

	2017	2019	2020	2021
Bewachung incl. Dienstleistungszentrale	8,5	8,8	9,2	9,85
Elektronische Sicherungstechnik	4,2	4,6	4,7	4,9
Stationäre Löschanlagen	0,6	0,7	0,7	0,7
Schlösser und Beschläge	1,1	1,5	1,2	1,3
Geldschränke, Tresore	0,2	0,2	0,2	0,3
Mechanische Außenhautsicherung	0,8	0,9	0,87	0,9
IT-Sicherheit	4,1	4,6	5,6	6,2
Gesamt	19,5	21,3	22,47	24,15

Umsätze in Milliarden Euro. Quellen: BDSW, VDMA, BHE, FVSB, FAS, Bitkom



MESSE ESSEN GmbH

Messehaus Ost, Messeplatz
Postfach 10 01 65
45001 Essen | Germany

Presse-Kontakt | Press Contact
Kirsten Hemmerde
Fon + 49.(0)201. 72 44-432
kirsten.hemmerde@messe-essen.de

Presse-Fotoservice |
Press Photo Service
Ayben Dürümoglu
Fon + 49.(0)201. 72 44-780
ayben.dueruemoglu@messe-essen.de

www.messe-essen.de
www.security-essen.de

Veröffentlichung kostenfrei –
Beleg erbeten
Publication free of charge –
Copy requested

1) Sicherheitsdienstleistungen

Der Umsatz im Teilbereich Sicherheitsdienstleistungen stieg im Zeitraum von 2019 zu 2021 um etwa 11,9 Prozent. Die Corona-Pandemie hat anders als in anderen Dienstleistungsbranchen hier für einen kontinuierlichen Umsatzschub gesorgt. Maßgebliche Gründe dafür sind die Kontrollen, die vielerorts zur Durchsetzung der verschiedenen Corona-Regeln durchgeführt werden mussten, etwa im Einzelhandel oder bei Unternehmen. Zusätzliche Arbeit bescherten Bewachungsaufgaben von Impfzentren und der Impfl Logistik. Allerdings ist Personalmangel aufgrund der Pandemie und der gestiegenen Einsatzfähigkeit eine Herausforderung, viele Stellen sind nach wie vor unbesetzt. Das lässt sich auch an den Beschäftigtenzahlen für 2020 und 2021 gegenüber 2019 ablesen. Den Hauptanteil am Umsatz 2021 trägt nach wie vor der Objektschutz (50 Prozent), gefolgt von der Flughafensicherheit (11 Prozent), den Notruf- und Serviceleitstellen (10 Prozent) sowie Geld- und Wertdienste (7 Prozent).

	2017	2019	2020	2021
Umsatz (Mrd. Euro)*	8,5	8,8	9,2	9,85
Beschäftigte (in Tsd.)	258	265	262	259

Quelle: BDSW

2) Elektronische Sicherungstechnik

Die Pandemie hat auch im Markt für elektronische Sicherungstechnik ihre Spuren hinterlassen, wenngleich nicht so stark wie zunächst befürchtet. 2020 gelang diesem Teilbereich der Sicherheitsbranche noch ein kleines Wachstum von 1,6 Prozent gegenüber 2019 mit einem Umsatz von 4,6 Milliarden Euro. 2021 besserte sich die Lage deutlich mit einem Plus von 6,2 Prozent im Vergleich zu 2019 und einem Gesamtumsatz von etwa 4,9 Milliarden Euro. Zuwächse in 2021 gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 hat es in nahezu allen Segmenten gegeben, mit Ausnahme der Überfall- und Einbruchmeldeanlagen. Hier gab es einen leichten Rückgang von 1,2 Prozent. Die Videoüberwachung konnte im Zeitraum zwischen 2019 und 2021 um gut 15 Prozent zulegen. Das ist auch den mobilen und flexiblen Lösungen in diesem Segment, gerade für die Kontrolle der Corona-Regeln wie dem Tragen von Masken und Lösungen zum Messen von Temperaturen, zu verdanken. Brandmeldeanlagen konnten im gleichen Zeitraum ebenfalls ein solides Wachstum von 5,5 Prozent aufweisen. Profitiert hat der Brandschutz dabei von der stabilen

Baukonjunktur 2020 und 2021 in Verbindung mit Krediten der KfW und vergleichsweise günstigen Bauzinsen. Einbruchmeldeanlagen erlebten 2020 einen Rückgang, konnten 2021 aber bereits wieder ein leichtes Plus von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Auch das Segment Zutrittssteuerung profitierte wie die Videoüberwachung von Modernisierungsvorhaben und Durchsetzungspflicht der Pandemie-Regeln. Im Zeitraum 2019 bis 2021 wuchs der Umsatz hier um 13,5 Prozent. Intelligente Zutritts- und Zählsysteme im Einzelhandel nehmen weiter zu und Unternehmen und Veranstalter haben während Corona verstärkt auf mobile Lösungen zur Registrierung und Nachverfolgung gesetzt. Eine Besonderheit stellt der Umsatzsprung bei Sprachalarmanlagen da, mit einem überdurchschnittlichen Wachstum von 15 Prozent. Treiber für diesen Schub dürften insbesondere Modernisierungsvorhaben während der Pandemie gewesen sein.

	2017	2019	2020	2021
Brandmeldeanlagen	1.950	2.170	2.200	2.290
Überfall- und Einbruchmeldeanlagen	830	886	870	875
Zutrittssteuerung	329	370	386	420
Video	540	607	650	700
Sprachalarmsysteme	106	113	114	130
Sonstige (RWA, Rufanlagen...)	428	473	475	490
Summe	4.183	4.619	4.695	4.905

Angaben in Mio. Euro. Quelle: BHE

3) Schlösser und Beschläge

Die Schloss- und Beschlagindustrie konnte in ihrem Segment Sicherheitstechnik mit Schutzwirkung ebenfalls nicht zuletzt wegen der stabilen Baukonjunktur ein starkes Wachstum mit knapp 11,9 Prozent für 2021 im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Nach wie vor macht die mechanische Sicherheitstechnik im Vergleich zur mechatronischen und elektronischen Sicherheitstechnik den größten Anteil aus. Bei Zylinderschlössern für Gebäudetüren lag das Produktionsvolumen 2021 insgesamt bei 126,5 Millionen Euro für mechanische Produkte sowie bei 44,1 Millionen Euro für mechatronische und elektronische Produkte. Verschiedene Förderprogramme auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene und verstärkte Initiativen zur Sensibilisierung beim Einbruchschutz haben auch hier positive Akzente setzen

können, sodass die Pandemie vielerorts für Modernisierungen auch im Eigenheim genutzt worden ist. Auch der Bereich Geldschränke und Tresore hat seit langer Zeit in einem überschaubaren Segment einen Zuwachs verzeichnet.

	2019	2020	2021
Sicherheitstechnik mit Schutzwirkung	1,46	1,18	1,32

Angaben in Mrd. Euro. Quelle: FVSB

4) IT-Sicherheit

Aufgrund der stetig wachsenden Bedeutung der IT-Sicherheit für alle Gewerke und Systeme ist dieser Marktbereich erstmalig aufgenommen worden. Wie wichtig die IT-Sicherheit im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung über alle Branchen hinweg ist, haben zahlreiche Meldungen über Hackangriffe auf Unternehmen und die öffentliche Hand gezeigt. Durch die Vernetzung von Gewerken (Internet of Things, IoT), dem Auslagern wichtiger Funktionen und Datenbanken in die Cloud und der stark zunehmenden Bedeutung künstlicher Intelligenz ist eine effektive IT-Sicherheit unabdingbar. Cyberangriffe können insbesondere für die Wirtschaft und staatliche Einrichtungen katastrophale Folgen haben. Insofern kann der hohe Zuwachs im Zeitraum 2019 bis 2021 von knapp 35 Prozent auch nicht verwundern.

2021 konnte ein Wachstum von über 10,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt werden, für das laufende Jahr sind knapp 10 Prozent angepeilt. Mit 50 Prozent machen Dienstleistungen den mit Abstand größten Anteil am Gesamtmarkt aus. Die Ausgaben belaufen sich im Jahr 2021 gegenüber 2020 auf voraussichtlich 3,1 Milliarden Euro – ein Plus von 9,8 Prozent. Sicherheitssoftware erzielt ein Wachstum von 11,4 Prozent. Anhaltende Krisen wie der Ukraine-Konflikt dürften ihr Übriges dazu beitragen, dass IT-Sicherheit gerade im staatlichen Bereich auch die kommenden Jahre weiter stark vorangetrieben wird, parallel zu Awareness-Kampagnen für die Wirtschaft und den privaten Anwendern.